

# Immer die Nerven behalten

**Tennis:** 7:2 – Oberliga-Team des TC Tübingen startet stark in die Saison

**Die Männer des TC Tübingen legten gegen den TC Heidenheim einen Start in die Oberliga-Saison hin, auf den sich bestens aufbauen lässt: Das Team um Kapitän Fabian Ziemer lag gestern schon vor den Doppeln uneinholbar 5:1 vorn und gewann souverän 7:2 gegen einen der Mitfavoriten um den Aufstieg.**

BERNHARD SCHMIDT

**Tübingen.** Fabian Ziemer war die Erleichterung anzusehen – nicht nur die über den eigenen Sieg, sondern vor allem über die perfekte Ouvertüre einer Saison, an deren Ende möglichst der Aufstieg in die Württembergliga stehen soll. „Von der Papierform her, im direkten Vergleich der Spieler, waren wir zwar leicht überlegen, doch die Matches müssen erstmal alle gewonnen werden“, sagte der Tübinger Teamführer. Der glatte Sieg hat das Selbstbewusstsein der Tübinger gestärkt. „Wir haben Nervenstärke bewiesen und in den entscheidenden Situationen unser bestes Tennis gespielt“, zog Ziemer eine durchweg positive Bilanz.

Der Gegner aus Heidenheim war weit davon entfernt, in Tübingen vorzeitig die Segel zu streichen. Tübingens Neuzugang Marcel Thiel (siehe extra Kasten) auf Platz eins und Teamkapitän Ziemer auf Platz zwei kämpften um jeden Punkt – die knapp 100 Zuschauer auf der Anlage in der Gartenstraße wussten nie so recht, welchem der beiden spannenden Spiele sie sich nun zuwenden sollten. Ziemer hatte den ersten Satz gegen Tobias Friedrich glatt 6:2 gewonnen, rannte aber im zweiten einem 2:5-Rückstand hinterher, geriet wegen einiger strittiger Bälle mit seinem Gegenüber aneinander. „Da hab’ ich ein bisschen gegen mich selbst gespielt“, räumte Ziemer nach dem Spiel ein. Doch der Kapitän kämpfte vorbildlich, glich erst zum 5:5, dann zum 6:6 aus und verwandelte den ersten Matchball des Tiebreaks zum 8:6.

Auch Thiel holte, nachdem er den ersten Satz im Tiebreak abge-

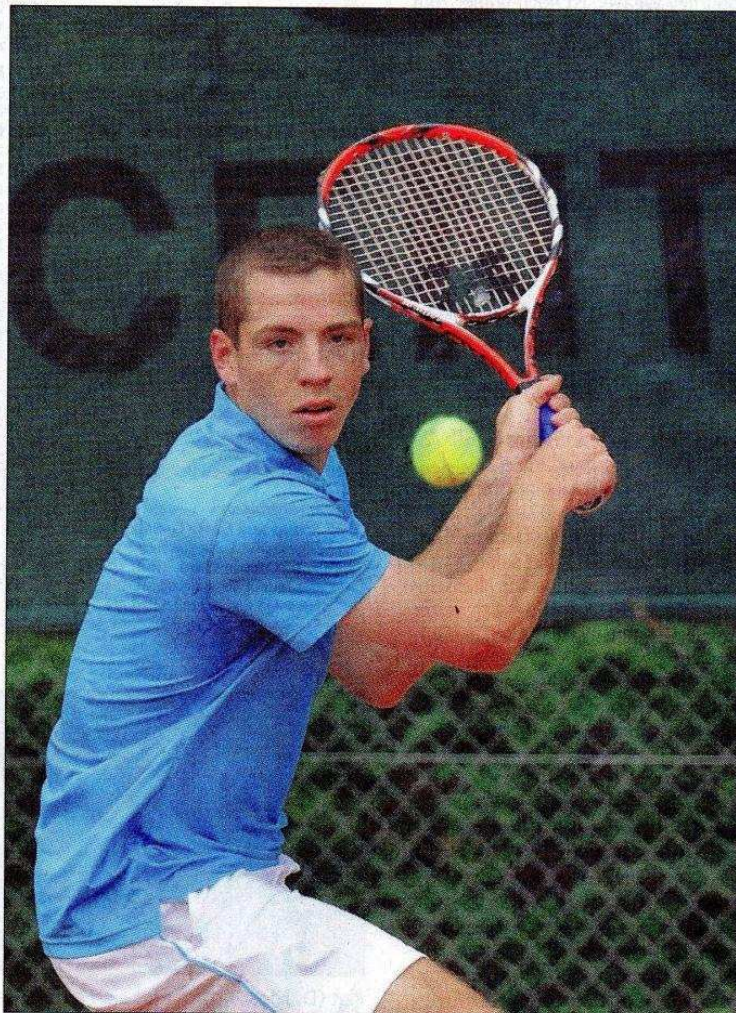
geben hatte, im zweiten einen 2:5-Rückstand gegen Andreas Hartmann auf, wehrte beim Stand von 5:6 einen Matchball ab. Im ebenfalls ausgeglichenen dritten Satz entschied der Match-Tiebreak, den Thiel zur Begeisterung der Zuschauer souverän mit 10:1 gewann.

Gewohnt souverän präsentierte sich Pavel Riha an eins. Der 30-jährige, in der Schweiz lebende Tscheche schlug den sieben Jahre jüngeren Australier James McGee, immerhin unter den ersten 500 der Weltrangliste, mit 6:2, 6:2. Mehr Mühe hatte dagegen Mick Deussen gegen Daniel Oszfolk. Nach dem souveränen 6:4-Sieg im ersten Satz ließ Deussen die Zügel etwas schleifen und verlor den zweiten gegen den hart schlagenden Heidenheimer 3:6. Im entscheidenden Match-Tiebreak bewies dann Oszfolk die besseren Nerven und holte den einzigen Einzelpunkt für seine Heidenheimer.

## Locker in die Doppel

Auf den mittleren und hinteren Positionen bekam der Gegner aus Heidenheim die Tübinger Ausgeglichenheit schmerzlich zu spüren. Obwohl gesundheitlich leicht angeschlagen, schlug der amtierende Bezirksmeister Fabio Mancarella den routinierten Lars Färber in drei Sätzen (6:1, 4:6, 7:6). Auch das zweite neue Ass der Tübinger stach: Der 32-jährige Rückkehrer Florian Eck, vor zwei Wochen überraschend ins Halbfinale der baden-württembergischen Meisterschaften eingezogen, bewies gute Nerven, gewann gegen Manuel Best den Tiebreak des ersten Satzes 8:6 und holte den zweiten souverän mit 6:2.

Das erste TCT-Doppel präsentierte sich so, als würde es schon seit Jahren zusammen spielen. Pavel/Thiel gewannen gegen Hartmann/Best 6:3, 6:3. Und auch die neue Tübinger Kombination Eck/Dino Mancarella harmonierte und gewann nach 7:5, 5:7 im Match-Tiebreak 11:9. Nur das Doppel Fabio Mancarella/Deussen verlor (5:7, 1:6) – da war die Auftaktpartie aber längst zugunsten der Tübinger entschieden.



An Marcel Thiel werden die Tübinger noch ihre Freude haben. Zum Einstand gelang dem ehemaligen Stuttgarter ein glänzend herausgespielter Sieg. Bilder: Ulmer

### **Marcel Thiel: beidhändig mit knallharter Vorhand**

Es ist schon ein Segen für den TCT, dass Tübingen eine Uni hat. Weil Marcel Thiel hier Betriebswirtschaft studiert, ist er zum Club in der Gartenstraße gewechselt. Erst drei Tage vor seinem ersten Oberliga-Einsatz für den TCT war der 21-Jährige von der Deutschen Hochschulmeisterschaft zurück ge-

kehrt. Beim Turnier in Bad Neuenahr wurde Thiel Dritter – und war damit auf den Oberliga-Start vorbereitet. Für die Zuschauer sofort augenfällig: Thiel, ein verkappter Linkshänder, schlägt links auf, spielt aber mit rechts weiter – da braucht der Gegner einige Ballwechsel, bis er sich drauf eingestellt

hat. Oder auf die knallharte, mit viel Vorwärtsdrall gespielte Vorhand. „Ich bin sehr gut im Team aufgenommen worden“, sagt der Neu-Tübinger, der sich vor allem über die lautstarke Unterstützung durch die Zuschauer freut. „Bei Rot Weiß in Stuttgart war Grabesstille, da gab’s keine Zuschauer.“